

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 28 (1966)
Heft: 13

Rubrik: 19. Generalversammlung des IMA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

19. Generalversammlung des IMA

Unter dem Vorsitz von Nationalrat J. Vollenweider, Wangen ZH, hielt das Schweizerische Institut für Landmaschinenwesen u. Landarbeitstechnik (IMA) am 12. August 1966 in Winterthur seine diesjährige, gut besuchte Generalversammlung ab. Der Präsident freute sich, wiederum über ein reichbefruchtetes Arbeitsjahr Rechenschaft ablegen zu können. Der Tagungsort wurde deshalb gewählt, um im Anschluss an die Generalversammlung den Mitgliedern und Gästen im benachbarten Thalheim ZH eine moderne, leistungsfähige Getreideannahmestelle zu zeigen. Diese Besichtigung werde allen über den hohen Stand der Rationalisierung und Mechanisierung in unserem Getreidebau, der gegenwärtig kaum mehr überboten werden könne, ein eindrückliches Bild vermitteln. In gewissem Sinne müsse man es zwar bedauern, dass bei den neuesten Getreideerntemethoden der Bauer kaum mehr mit der Getreideähre in direkte Berührung komme, wie das früher während Jahrtausenden der Fall gewesen sei. Heute gelangen die Getreidekörner direkt in den Tankwagen, in die Reinigungsstelle und in den Silo der Mühle, ohne mit der menschlichen Hand noch in Berührung zu kommen.

Wir sehen ferner, dass durch die rasche Mechanisierung auch die Strukturveränderungen in unserer Landwirtschaft ein immer schnelleres Tempo annehmen. So sei beispielsweise in den letzten 5 Jahren die Zahl der Viehbesitzer in unserem Lande um jährlich 3 % zurückgegangen, gegenüber jährlich nur 1,7 % in den Jahren 1956/61. Dennoch habe der Viehbestand an sich zugenommen. Ein weiterer Beweis der zunehmenden bäuerlichen Mechanisierung in den letzten 5 Jahren liege im Rückgang unseres Pferdebestandes von 97 000 auf 66 000 oder um 30 %. Diese Wandlungen zeigen eindrücklich, dass die Bedeutung des IMA von Jahr zu Jahr zunehme. Wenn diese Institution weiter bestrebt sein wolle, auch in Zukunft ihre wichtigen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, dürfe man vor neuen Wegen, die zu diesem Ziele führen, nicht zurückschrecken, sondern habe sie – nach reiflicher Prüfung – mutig zu beschreiten.

Darauf wurden die statutarischen Jahresgeschäfte in rascher Folge erledigt und von den Ergänzungswahlen in die Kommissionen des IMA, die in der Zwischenzeit vom Vorstand vorgenommen worden sind, in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

Wie den ergänzenden mündlichen Ausführungen von Geschäftsführer J. Hefti zum schriftlich vorliegenden Jahresbericht 1965 zu entnehmen war, verzeichnete das IMA mit 72 Prüfanmeldungen einen Rekord, der im laufenden Jahr nicht mehr erreicht werden wird. Dafür beanspruchen die neu zu prüfenden Maschinen in der Regel wesentlich mehr Arbeit als früher. Die letztjährigen Maschinenprüfungen konzentrierten sich auffallend stark auf die Ladewagen, Güllemixer und Heubelüftungsanlagen. Die Maschinengemeinden verlangten, dass die für sie in Betracht fallenden Maschinen inskünftig noch sorgfältiger auf ihre Robustheit, Reparaturanfälligkeit und Dauerhaftigkeit geprüft werden, während seitens des Schweiz. Traktorverbandes bei den Traktorprüfungen eine verschärfte Eignungsuntersuchung gefordert worden ist. Die Zuckerrübenpflanze ihrerseits wünschten eine noch bessere Abklärung der Möglichkeiten des Ersatzes der Handarbeit beim Vereinzeln der Rüben.

Der Redner betonte sodann grundsätzlich, es sei anzunehmen, dass der Entwicklungsturm in bezug auf die Vollerntemaschinen in den nächsten Jahren etwas abflauen und einer vermehrten Detailentwicklung Platz machen werde. Dies bedinge allerdings dringend eines Ausbaues der technischen Hilfsmittel für die Maschinenprüfungen. Im Auftrag der Abteilung Landwirtschaft des EVD in Bern hat das IMA vor allem auch für die fachliche Aus- und Weiterbildung der landw. Maschinenberater zu sorgen. Im übrigen wird dieses Institut im Beratungswesen auch fernerhin selber praktisch mitwirken, um mit der Landwirtschaft in möglichst engem Kontakt zu bleiben. Schliesslich unterstrich der Redner die grosse und erfolgreiche Arbeit der Kommission für die landw. Unfallverhütung, sowie die enge Zusammenarbeit des

IMA mit der Landmaschinenindustrie und zahlreichen anderen einschlägigen Organisationen, Behörden und Instituten.

Beim Arbeitsprogramm für das laufende Jahr erwähnte Geschäftsführer J. Hefti u. a., dass im kommenden Herbst in Moudon eine westschweizerische Filiale für landw. Unfallverhütung errichtet werde. Nochmals unterstrich der Redner mit Nachdruck, dass die heutigen technischen Möglichkeiten des IMA zur eingehenden Prüfung der modernen Maschinen keineswegs mehr genügen, so dass zu ihrem dringenden Ausbau — im Zusammenhang mit der geplanten und längst fälligen Eidg. Versuchsanstalt für das landw. Bau- und Maschinenwesen und die Landarbeitstechnik — neue Wege beschritten werden müssen.

Darüber orientierte anschliessend kurz Präsident Nationalrat J. Vollenweider. Im Namen des Vorstandes unterbreitete er der Generalversammlung nachstehende Stellungnahme und Anträge:

1. Das IMA soll in die neu zu schaffende Eidg. Versuchsanstalt überführt werden.
2. Der Geschäftsausschuss erhält den Auftrag, die Vorarbeiten zur Auflösung und Ueberführung des IMA in diese zu schaffende Eidg. Versuchsanstalt zu gegebener Zeit an die Hand zu nehmen und über den Stand der Dinge alljährlich Bericht zu erstatten.

Dazu stellte Geschäftsführer R. Piller vom Schweizerischen Traktorverband in Brugg einen Ergänzungsantrag, der Geschäftsausschuss des IMA möchte sich unverzüglich mit dem Eidg. Volkswirtschaftsdepartement in Bern in Verbindung setzen zwecks Errichtung einer provisorischen, vorfabrizierten Halle, um dort die dringend benötigten neuen Maschinenprüfapparate un-

terzubringen und mit ihnen möglichst bald arbeiten zu können. Diese provisorische Halle könnte alsdann später von der geplanten Eidg. Versuchsanstalt für das landw. Bau- und Maschinenwesen und die Landarbeitstechnik übernommen werden.

Die Anträge des Vorstandes wurden von der Generalversammlung mit dem genannten Ergänzungsantrag einstimmig gutgeheissen.

Der anwesende Vertreter der Abteilung für Landwirtschaft des EVD in Bern sprach dem IMA für die im letzten Jahr mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln geleistete treffliche Tätigkeit Anerkennung und Dank aus. Darauf kam er auf den Stand der Vorarbeiten der in Aussicht genommenen neuen Eidg. Versuchsanstalt für das landw. Bau- und Maschinenwesen und die Landarbeitstechnik zu sprechen. Für den Sektor «Landw. Maschinenwesen» habe die Abteilung Landwirtschaft das in Aussicht genommene Arbeitsprogramm bereits weitgehend bereinigt, ebenso für den Sektor «Landw. Bauwesen», während beim dritten vorgesehenen Tätigkeitsgebiet — dem Sektor «Landarbeitstechnik» — das Arbeitsprogramm noch fertig erstellt werden müsse.

Auch die bedeutungsvolle Standortfrage dieser neuen Eidg. Versuchsanstalt befinde sich im Stadium einer baldigen Abklärung. Immerhin hätten die bisherigen Standortbesichtigungen noch keine ideale Lösung ergeben. Man hoffe, aber in den nächsten Monaten dieses Ziel zu erreichen. Sobald dieses Problem endgültig geklärt sei, werde die Abteilung für Landwirtschaft in dieser Angelegenheit dem Bundesrat und den interessierten Kreisen einen Gesamtbericht unterbreiten. Voraussichtlich werde dann der Bundesrat dem Parlament auf die Märzsession 1967 seine diesbezügliche Vorlage unterbreiten können. H.

In der Schweiz wurde die erste Maschinengemeinde (MG) im Jahre 1962 in der politischen Gemeinde Schüpfen (BE) gegründet. Ende Mai 1966 zählte man in der Schweiz bereits 49 Maschinengemeinden.

Landwirte gründet auch in eurer Gegend eine Maschinengemeinde!